

Bibelstelle: Gen 1,31a; 2,1

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.
So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge

Liebe Brüder und Schwester!

In der heutigen Lesung hörten wir die Worte aus dem Buche **Genesis**:

„Gott sah alles an, was Er gemacht hatte: Es war sehr gut...“

Diese Worte beziehen sich auf die Vollendung der Schöpfung. Für uns Menschen hat die Schöpfung eine grundlegende Bedeutung:

- mit der Schöpfung **fi**ng **al**les **a**n
- die Schöpfung ist **g**ut, und
- **i**n **d**er **S**chöpfung hat der Menschen eine zentrale Rolle zu spielen

An einer anderen Stelle des gleichen Kapitels heißt es sinngemäß:

„...und macht euch die Erde untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde“

[Gn 1,28]

Auf dem Fresko des Klosters zum Heiligen **Nikolaus Anapavas** in der griechischen Felsenlandschaft von **Meteora** ist diese Szene abgebildet: **Adam**, der erste Mensch sitzt unbekleidet und segnet die Tiere: Den Elefanten, den Leopard, die Schlange, den Kormoran... Er gibt den Tieren die Namen, und zwar nach ihrer Art und Natur. Dadurch übernimmt er sie sowohl zu seiner eigenen Nutzung, als auch in seine Verantwortung. **Die Szene** – und das ist ein kleines, aber wichtiges Detail - spielt sich lange vor dem Fall: Adam sitzt unbekleidet inmitten des Gartens von Paradies. Er ist bei Gott und was Böse ist, hat er noch nicht so richtig erfahren...

Doch wie ist es **heute**, in unserer Realität? Das **„Macht euch die Erde untertan“** wird viel zu oft völlig falsch verstanden und angewendet. Wir sind Zeugen dass täglich riesige Flächen des **Regenwaldes** unwiederbringlich verschwinden. In **räuberischer** Absicht wird die Erde ausgebeutet und unser Planet wird etwa durch den **Müll** jeglicher Art, Schritt für Schritt unbewohnbar gemacht.

„Ein Vergehen gegen die Natur ist Sünde!“ verkündet öffentlich seit mindestens 15 Jahren **Seine Heiligkeit der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I.** Er ist das Ehrenoberhaupt von mehr als 250 **Millionen** Orthodoxer Christen weltweit und wegen

seinem Engagement für den Erhalt der Schöpfung sowie für die weltweite **“Öko-Gerechtigkeit“** hatte er den Beinamen der **„Grüne Patriarch“** erhalten.

Für uns **Pfadfinder** sind diese Worte mehr als verständlich. Denn in unseren Gesetzen heißt es: **„Der Pfadfinder ist Freund aller Tiere und der ganzen Natur“**.

Um mit der Zerstörung unserer Umwelt aufzuhören wird es möglicherweise nicht ausreichend ein bloßer „Bewahrer“ der Schöpfung zu sein...

Der Mensch muss lernen zu seiner ureigenen Aufgabe – wörtlich zum **„Priestertum des Schöpfung“** zurück zu kehren... sagte einmal Metropolit Johannes (Zizoulas), ein zeitgenössischer orthodoxer Theologe.

- Nur in dem wir die **Heiligkeit der Schöpfung** erkennen und akzeptieren

- Nur in dem wir lernen *diese* - **im Sinne des Abbildes Gottes** das jeder von uns in sich trägt zu entwickeln, gibt es eine Chance das das Leben auf dieser Erde überlebt.

Auf einer Erde, die Gott uns einst geschenkt hat.

Amen

Dear brothers and sisters!

In today's reading we heard the words from the Book of Genesis:

"God saw everything that He had made, and it was very good"

These words refer to the completion of creation. For us humans, the creation has a fundamental importance:

- with the creation it **all began**
- the creation is **good**, and
- **in the creation**, a Humankind has to play a central role

At another place in the same chapter of the Bible we read:

„...and subdue the earth and have dominion over the fish of the sea and over the birds of the heavens and over every living thing that moves on the earth.” [Gen 1.28]

In the fresco of the Monastery of **Saint Nicholas Anapavvas** in Greek rock landscape of **Meteora**, this scene is depicted: Adam, the first Man blesses the animals: The elephant, the leopard, the snake, the cormorant... He gives names to animals according to their type and nature. Thus he takes them both to **his own use**, as well as its **responsibility**.

The scene - and this is a small but important detail - takes place long before the Original Sin: Adam is sitting naked in the midst of the Garden of Paradise. He is with God and what is evil he has still not really experienced...

But how to see these words today? What is our present reality?

The ***"subdue the earth"*** is too often completely misunderstood and falsely applied. We are witnessing daily that huge areas of **rainforest** disappear irretrievably. In predatory intent the earth is exploited and, our planet is about through the garbage of any kind, to become gradually **uninhabitable**.

"The offence against nature is a Sin!" ...declares since 15 years **His Holiness the Ecumenical Patriarch Bartholomew I.** He is the honorary head of more than 250 million of Orthodox Christians worldwide, and because of his commitment to the

preservation of the creation, as well as his fight for the global "**eco- justice**", he had been named as a "**Green Patriarch**"...

For us **Scouts**, these words are more than understandable, since laws state: "**The Scout is a friend to animals and to the whole nature**".

To stop the destruction of our environment, it might be no more sufficient - to be just a "**protector of creation**"...

The Mankind has start learn to return to his own best job: to - literally "**priesthood of creation**", as stated Metropolitan John (Zizoulias), a contemporary Orthodox theologian.

- Only when we recognize and accept the **sacredness** of creation,

- Only we learn to use it in terms of **Image of God** that each of us carries within himself, we have a chance to let survive the life on this Earth.

The Earth that God has given to us once.

Amen